

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

11.7.1911 (No. 190)

**Bezugspreis:**  
 direkt vom Verlag vier-  
 wöchentlich M. 1.60 ein-  
 schließlich Frägerlohn;  
 abgeholt in d. Expedition  
 monatlich 50 Pfennig.  
 Durch die Post zugehelt  
 vierst. M. 2.22, abgeh.  
 am Postschalt. M. 1.80.  
 Einzelnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
 die einseitige Beilage  
 oder deren Raum 20 Pf.  
 Reklamezeile 45 Pfennig.  
 Rabatt nach Tarif.  
 Aufgabzeit:  
 größere Anzeigen bis  
 spätestens 12 Uhr mit-  
 tags, kleinere bis 4 Uhr  
 nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse:  
 Expedition Nr. 203.  
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Dienstag, den 11. Juli 1911      108. Jahrgang      Nummer 190

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
 Nr. 71 005. c. Straßensperre betreffend.  
 Wegen Umpflasterung wird die Amalienstraße, zwischen Leopoldstraße  
 und Mühlburger Tor, vom 13. ds. Mts. ab für die Dauer der Arbeiten für  
 den öffentlichen Fußverkehr polizeilich gesperrt.  
 Karlsruhe, den 10. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**  
 Schaible.      Weigel.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 71 007. c. Straßensperre betreffend.  
 Wegen Herstellung der Straßenbohlen wird die Bulacherstraße im  
 Stadtteil Bierheim zwischen der Breitestraße und Abbrücke auf die Dauer  
 von 8 Wochen von heute ab für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.  
 Karlsruhe, den 10. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**  
 Schaible.      Weigel.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 31 825. Die Maul- und Klauenseuche in Oberwiesheim betr.  
 In Oberwiesheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
 Die §§ 57—59 der B.D. vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und  
 Unterdrückung der Viehseuchen betreffend, werden in Kraft gesetzt.  
 Ingleich werden für die benachbarten Gemeinden Oberheim und  
 Reutenberg Sperremaßnahmen gemäß § 61 der obengenannten B.D. hiermit  
 angeordnet.  
 Durlach, den 8. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt.**  
 J. B.: gez. Schäfer.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 28 532. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffent-  
 lichen Kenntnis.  
 Karlsruhe, den 7. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt.**  
 Guth-Vender.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 71 244. c. Den Ausbruch der Schweinepeste im Vorort  
 Rippurr betreffend.  
 Im Gehöfte der Frau August Birth Witwe im Stadtteil Rippurr  
 ist die Schweinepeste ausgebrochen.  
 Ueber das Gehöfte wurde die Sperre verhängt.  
 Karlsruhe, den 10. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**  
 Schaible.      Weigel.

**Bekanntmachung.**  
 Notlauf unter den Schweinen in Kleinleinbach betreffend.  
 Der Notlauf unter dem Schweinebestand des Bäckers Albert Bauer  
 in Kleinleinbach ist erloschen. Die Sperre wird aufgehoben.  
 Durlach, den 5. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt.**  
 J. B.:  
 gez. Dr. Stemm.

**Bekanntmachung.**  
 Nr. 28 525. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffent-  
 lichen Kenntnis.  
 Karlsruhe, den 7. Juli 1911.  
**Großh. Bezirksamt.**  
 Guth-Vender.

**Badischer Frauenverein.**  
**Frauenarbeitschule.**  
 Am 4. September d. J., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse  
 der Frauenarbeitschule und zwar:  
 a) **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleider-  
 machen und Kunstfäden;  
 b) **Nachmittagsunterricht:** Modellschnittzeichnen, Weißfäden, Punkt-  
 stichen, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenlöppen, Niden und Damaststopfen,  
 Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen,  
 Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsauffäge.  
 1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern  
 keine Fach- oder Berufsausbildung gewünscht wird.  
 2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.  
 3. Ausbildung für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen,  
 Sommernäherinnen und Kammerjungfern.  
 Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.  
 Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau  
 Josefine Wager im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen.  
 Ebenfalls werden Zeichnungen der Schule abgegeben und jede nähere Aus-  
 kunft erteilt. Vom 1. August ab sind Anmeldungen an die Kasse des Bad.  
 Frauenvereins, Gartenstraße 49 II zu richten.  
 Karlsruhe, im Juni 1911.

**Der Vorstand der Abteilung I.**  
**Verein zur Förderung des Handwerks und der  
 technischen Berufsarten unter den Israeliten  
 des Großherzogtums Baden.**  
**Abteilung Karlsruhe.**  
 Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der am  
 Dienstag, den 18. Juli 1911, nachmittags 6 1/2 Uhr,  
 in den Räumen des Israelitischen Lehrlingsheims, Stefanienstr. 9  
 hier, stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** höf-  
 lich eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht über das verfloffene Vereinsjahr.  
 2. Entlastung des Vorstandes.  
**Der Vorstand.**  
 M. A. Straus.

**Zwangsv. Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 12. Juli 1911, nachmittags  
 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier  
 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich  
 versteigern:  
 2 Damenpaletots, 21 Damenmäntel, 29 Damen-

Lodencapes, 2 Damenumhänger (Kammgarn),  
 13 Damenkostüme, dunkel, 20 Kindermäntel, 26  
 Kinder-Plüschmäntel, 23 Damenjacken, schwarz,  
 1 Tuchjacke, 3 Plüschjacken, 22 englische Damen-  
 mäntel, 11 Abendmäntel, 12 Krimmer-Paletots  
 und 7 Plüschjacken.  
 Karlsruhe, den 10. Juli 1911.  
**Viede, Gerichtsvollzieher.**

**Ferienkurs** für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.  
**Nachhilfe und Arbeitsstunden:** in allen Realfächern, insbesondere auch in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.  
 Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für  
 solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.  
 Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mäßig.  
 Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein **Vorbereitungskursus** für das  
**Einjährig-freiwilligen-Examen** beginnt.  
 Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die  
**Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“**  
 Telephon Nr. 2018.      Karlsruhe, Kaiserstraße 113.      Die Direktion.

**Bilanz per 30. April 1911.**

Aktiva.		Passiva.	
	ℳ	ℳ	ℳ
<b>Immobilien-Konto</b>		<b>Stammkapital</b>	
a) Gebäude an der Seppelstraße	110 000	a) Vorzugsaktien	110 000
b) Geleistete Zahlungen auf Fabrik- neubau	144 732 25	b) Stammaktien	260 000
c) Noch ausstehende Brandgelder	152 126 50		370 000
d) Anwesen Bübelstraße 13 nach pfandgerichtlicher Schätzung vom 27. Oktober 1910	70 000	<b>Reservefonds-Konto</b>	37 000
	476 858 75	<b>Spezial-Reserve-Konto</b>	38 385 51
<b>Lager- und Vorrat-Konto</b>		<b>Dividenden-Konto</b>	190
15 % Abschreibung	1 920	<b>Hypotheken-Konto</b>	123 070 70
	290	<b>Kreditoren-Konto</b>	282 409 68
<b>Beleuchtungsanlage-Konto</b>	1 500	<b>Gewinn- u. Verlust-Konto</b>	
Neuananschaffung	431 91	Reingewinn per 1910/11	45 256 80
15 % Abschreibung	1 931 91		
	331 91		
<b>Mobilien-Konto</b>	1 050		
Neuananschaffung	80		
15 % Abschreibung	1 130		
	170		
<b>Viercenten-Konto</b>	1 740		
Neuananschaffung	1 278		
15 % Abschreibung	3 013		
	418		
<b>Fuhrwesen-Konto</b>	3 027 40		
15 % Abschreibung	457 40		
<b>Maschinen-Konto</b>	39 720		
Neuananschaffung	2 486		
	42 206		
<b>Erlös aus Verkauf</b>	58 90		
10 % Abschreibung	4 252 10		
	4 306		
<b>Außerordentliche Abschreibung</b>	37 900		
	21 039		
	18 861		
<b>Maschinenwerkzeuge</b>	3 000 75		
Maschinenriemen	1 659 05		
Maschinenbedarf	1 073		
15 % Abschreibung	5 732 80		
	733 80		
<b>Werkzeug-Konto</b>	15 150		
Abgang	36 65		
15 % Abschreibung	2 263 35		
<b>Feuerlösch-Einrichtung u. Modelle- Konto</b>	700		
15 % Abschreibung	110		
<b>Dolager-Konto</b>	107 567 89		
<b>Waren-Konto</b>	12 824		
<b>Halbfertige Arbeiten-Konto</b>	96 253		
<b>Debitoren-Konto</b>	155 763 39		
<b>Kassa-Konto</b>	2 445 66		
	896 312 69		

**Bekanntmachung.**  
 (Die amtliche Behandlung von Fund-  
 sachen).  
 Im Stadtpark und in der Fest-  
 halle wurden in der Zeit vom 1. Ju-  
 niar bis 30. Juni d. J.: Geldbeutel,  
 Stöcke, Taschentücher, Handtaschen,  
 Sieder, Schmutzfächer und sonstige  
 Gegenstände aufgefunden. Die Emp-  
 fangsberechtigten werden hierdurch  
 gemäß § 980 B.G.B. aufgefordert,  
 ihre Rechte an den oben aufgeführten  
 Gegenständen binnen 3 Wochen bei  
 der städt. Gartenverwaltung, Göttinger-  
 straße 6, anzumelden, widrigenfalls die  
 fraglichen Gegenstände, soweit sie sich  
 dazu eignen, gemäß § 979 B.G.B.  
 versteigert werden.  
 Städt. Gartenverwaltung.  
**Versteigerung.**  
 Heute vormittags 10 Uhr ver-  
 steigern wir in der Göttingerstraße  
**10 Kisten Parzäse.**  
**Großh. Güterverwaltung.**  
**Zwangsv. Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 12. Juli 1911,  
 nachmittags 2 Uhr, werde ich in  
 Karlsruhe im Pfandlokal Stein-  
 straße 23 gegen bare Zahlung im  
 Vollstreckungswege öffentlich  
 versteigern: 1 Antrumenten-  
 schrank, 1 Pfeilerstuhl, 5 Stuhl-  
 kommoden, 3 Kommoden, 2 Wasch-  
 kommoden, 2 Schreie, 1 Laden,  
 1 Bauern- und 1 Waschtisch, 1  
 Tisch, 4 Stühle, 1 Regulateur,  
 1 Spiegel, 1 Sofa, 2 Divans,  
 1 Ottomane mit Decke, 1 Boden-  
 teppich, 1 Leberstuhl, 2 Welt-  
 spinnen, 1 Drehbank, 15 Fl.  
 Champagner, 25 Fl. Rob und  
 25 Weißweine.  
 Karlsruhe, den 8. Juli 1911.  
**Haupt, Gerichtsvollzieher.**

**Stadt. Badenanstalt**  
 (Vierordtbad) Karlsruhe.  
**Medizinische Bäder.**  
**Fichtennadel-, Salz (Rappena-  
 uer oder Stassfurter),  
 Mutterlauge- u. Schwefel-  
 (Thiopol) Bäder.**  
 Badezeit an den Werktagen:  
 vormittags 7—1 Uhr  
 und nachmittags 1/2—1/2 Uhr.  
 An den Samstagen bis 1/2 10 Uhr.  
 Sonntags 7—12 Uhr.

**Reparaturen**  
 an Fahrrädern aller Systeme sowie  
 Reuerrücklauf und Emallierung bes-  
 orgt prompt und billigst  
**S. Dutsch, Mechaniker,**  
 Seifenstraße 41.  
 Vertreter der Autowerke Diesel.  
 Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile  
 sowie Pneumatik allerbilligst. Lager  
 in neuen u. geb. Fahrrädern. NB. Re-  
 paraturen werden abgeholt und wieder  
 zugestellt.

**Gewinn- und Verlust-Konto**

Soll.		Haben.	
	ℳ	ℳ	ℳ
An Unkosten	120 566 76	Per Vortrag vom Jahr 1909/10	13 761 12
An Zinsen	15 905 77	Per Immobilien-Verkauf	56 808 75
An Abschreibungen	9 086 56	Per Betriebs-Ueberfluß 1910/11	141 285 02
An außerordentliche Abschreibung an Maschinen	21 039		
An Reingewinn pro 1910/11	45 256 80		
	211 854 89		211 854 89

**Der Gewinnanteilschein Nr. 8 der Vorzugsaktien und Stammaktien wird  
mit Nr. 50. — eingelöst.**  
 Karlsruhe, den 8. Juli 1911.  
**Billing & Zoller,**  
 Aktiengesellschaft für Bau- und Kunsttischlerei.  
 Chr. Billing.      C. Feinz.

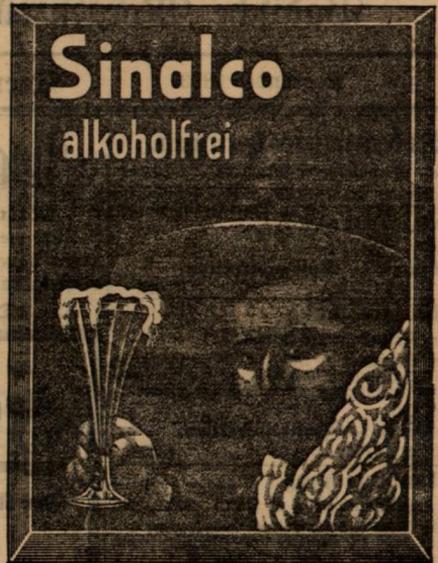
Mehrere 100 Millionen Flaschen

# „Sinalco“

sind in kurzer Zeit verkauft und getrunken worden.

„Sinalco“ ist dem Gesunden ein bekömmliches Idealgetränk und dem Kranken ein unschädliches magenstärkendes Labsal.

„Sinalco“ ist reines aus Fruchtsäften, Fruchtextrakten sowie den feinsten Aromen frischer Früchte etc. gewonnenes Produkt, und untersteht die Fabrikation der regelmäßigen Kontrolle der chemischen Laboratorien von Prof. Dr. Fresenius und Prof. Dr. Hinz-Wiesbaden, Prof. Dr. Philip und Dr. Hundeshagen-Stuttgart.



Heute Dienstag, Sinalco - gratis -  
den 11. Juli ist

zu haben bei:

Willh. Baum, Drogerie, Werderstrasse 27  
Gust. Bender, Lammstrasse 5  
Ernst Denbie, Angartenstrasse 24  
Gottlieb Ellinger, Westendrog., Sofienstr. 128  
Friedr. Finkbeiner, Herrenstrasse 54  
O. Fischer, Fid.-Drog., Karlstrasse 74  
Sal. Gäng, Kaiserstrasse 43  
Franz Galm, Herrenstrasse 8  
Karl Hager, Karl-Friedrichstrasse 22  
Karl Hämer, Sofienstrasse 182  
F. A. Herrmann Nachf. Bernh. Oser, Waldstrasse 5  
Gottfr. Hoferer, Schillerstrasse 83  
Karl Hüfner, Zähringerstrasse 98  
Max Hotheinz, Luisenstrasse 8

Gebr. Jost Nachf., Kronenstrasse 28  
Franz Kast, Putlitzstrasse 1  
Jean Kissel, Kaiserstrasse 150  
Jak. Lüscher, Herrenstrasse 35  
Emil Lorenz, Inh.: Ant. Schaar, Lessingstrasse 44  
Phil. Menges, Durlacher Allee 35  
Vict. Merkle Nachf., Kaiserstrasse 160  
Jak. Müsle, Douglasstrasse 82  
Karl Mussler, Winterstrasse 18  
Gottlob Nuber, Lenzstrasse 13  
Franz Oesterl, Blumenstrasse 21  
Karl Ott, Kriegstrasse 161  
Jos. Reiss, Rudolfstrasse 15  
Emil Richter, Zähringerstrasse 77

Carl Roth, Herrenstrasse 26  
Karl Roth, Schillerstrasse 12  
Karl Schlegel, Putlitzstrasse 8  
Elis. Schlosser, Klapprechtstrasse 89  
Adam Schorr, Roonstrasse 17  
Ad. Schwindke, Gartenstrasse 13  
Theod. Six, Marienstrasse 93  
Max Strauss, Drog., Hardtstrasse 21  
Wilh. Tscherning, Amalienstrasse 19  
A. van Venrooy, Sofienstrasse 45  
Karl Vogt Nachf., Inh.: M. Rothenhöfer, Hübschstrasse 15, Ecke Kriegstrasse.  
Theod. Walz, Kurvenstrasse 17  
E. Wegmann, Waldstrasse 15  
Ludw. Zimmerer, Adlerstrasse 5

## Branntwein und Liköre

in großer Auswahl.  
Die feinsten Edelbranntweine in garantiert reiner Ware sowie Verschnitt- und Anfechtbranntweine in versch. Preislagen empfiehlt billigst  
**Wilhelm Mayer,**  
Schützenstraße 39 (bei der Säule)

## M. Friederich & Co.,

Hofjuweliere, Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 112. Telephone 2083.  
Pforzheim — Bruchsal.

## Juwelen, Gold- und Silberschmuck.

Neuheiten in  
Colliers, Ketten, Ketten- und Gliederbändern.  
Trauringe in 18, 14 und 8 kar. Gold.

## Allen voran

ist die vorzüglichste Wirkung der echten Carbol-Tee-Seife von Bergmann & Co., Kadeben mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Miliejer, Blüthen, Weichtüpfel, Fuheln etc. & St. 50 P. bei W. Tscherning, Drog., Amalienstr. 19.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(5) (Redaktion vorbehalten.)  
„Mein großer Junge,“ sagte Julia heiter, „sind im ganzen Tagewerk nicht fünf Minuten für deine Mutter übrig? Rechnest du mit deinen Kameraden auch so genau um jede Sekunde ab?“  
„Man mag sich nur nicht stören lassen, wenn man so mitten drin ist, im Lernen,“ klang seine Antwort nicht gerade lebenswürdig.  
Julia nickte. „Ich gehe schon! Kommt zum Tee zu mir hinüber!“ Sie sah flüchtig von einem zum andern.  
Adalbert blieb, des Bruders Born über die neue Unruhe fürchtend, am Fenster stehen — aber dicht vor der Schwelle überholte Dittmar sie und stieß die Tür für sie auf.  
Wortlos, mit einer gräßlichen Keinen Verbeugung dankte sie ihm, wie einem fremden Herrn. Er lächelte deshalb, als er zu seinem Sitz zurückging.  
„Du bist immer so unfreundlich, du hast sie getränkt,“ meinte Adalbert trocken.  
„Ach gar nicht — dazu ist Mutter viel zu klug,“ erwiderte Dittmar überlegen. Und fast gegen seinen Willen gingen seine Gedanken ihr nach, er hörte ihre weiche Stimme, ihr Lachen, und ihre leuchtenden Augen sahen ihn liebevoll an — na, das stand fest, nicht ein einziger seiner Kameraden hatte auch nur eine ähnlich schöne und so besondere Mutter!  
Wodurch war sie wohl so anders als die matronenhaft aussehenden und stets in Kleidung und Wesen ihre Würde darstellenden Mütter der übrigen? War sie besonders glücklich? Des Vaters glattes Gesicht, das die Sonne nicht gebräunt, sondern nur stark gerötet hatte, tauchte vor ihm auf. Ein ihm unerklärlicher Widerwille gegen den Vater befahl ihn jetzt oft, und die anerzogene Pietät, die verlangte, die Eltern als die

Besten und Höchststehenden hinzunehmen, verbot ihm, weiter zu denken. Er warf seine Bücher beiseite:

„Kommt her, Adalbert, laß uns zuerst zusammenarbeiten!“  
Und der Kleine, der immer erst in den letzten fünf Minuten lernte, um alles ebensoviele wieder zu vergessen, zog angstvoll vor den Richterstuhl des Bruders. „Beschummeln“ hätte man sicher leichter die Mutter können; denn Dittmar gab nichts auf glattes Herfagen, der fragte ihn und her.

Der zukünftige Schriftsteller mußte sich wiederholt darüber belehren lassen, daß Form auf Kosten des Inhalts nichts sei. So bequeme er sich endlich wirklich zum Lernen, statt wie bis dahin den Eulen auf den neuen Erzählis Regeweise aufzumachen.

Julia sah untätig in ihrem kleinen Zimmer, das von ihrem Mann und den Diensthofen ostentativ der „Salon“ genannt wurde. Und doch hatte sie versucht, ihm jedes Stiefel, Ungemütliche dieses berühmten Raumes zu nehmen, indem sie ihn ständig als Aufenthalt benutzte. Marquard hatte darüber gescholten: eine Möbelgarnitur mußte doch unverbraucht aussehen und irgendwo mußte man Gäste empfangen können, ohne auf Unordnung zu stoßen!

„Im Gegenteil,“ versicherte Julia, „ich will keine gute Stunde für Fremde haben — wir wollen uns täglich an unseren hübschen Sachen erfreuen.“

Als sie sich heute umblühte, konnte sie Marquard nicht ganz unrecht geben; von Eleganz war nicht mehr die Rede. Was bei den zahlreichen Unzulügen heil geblieben war, zeigte dafür starke Spuren der Abnutzung. Auf den objektiven Beschauer wirkten sie allerdings einen kläglichen Eindruck machen. J. B. — wenn der Mittelmeister wirklich eines Nachmittags käme und sie bei Tageslicht in dieser Umgebung sähe, mußte er sie nicht für unordentlich oder gar für unsauber halten?

Eine Sehnsucht stieg plötzlich in ihr auf nach hübschen neuen Dingen — oder nach alten, wertvollen, die einen höheren Geschmack vertreten hätten; alles kam ihr so dürftig vor. Sie erhob sich und stellte die Bücher auf dem Regal zurecht, schob die Blumenvasen hin und her und behielt doch ein bedrücktes Gefühl. Der Brotat der Sitze war hier und

da gerissen, die Furnierung der Tische und Schränke schadhast — aber Marquard verweigerte stets das Geld für solche Ausgaben — der große Haushalt koste ohnehin genug.

„Wenn ich nicht durch Borurteile gebunden wäre,“ dachte sie und griff zu einer Näharbeit, „so sollte ich es versuchen, etwas dazu zu verdienen.“

Merlei zog ihr durch den Sinn. Aber sie hatte keine besondere Ausbildung empfangen, besaß kein ausgesprochenes Talent, und sie wollte außerdem, auf welchen Widerstand diese Idee bei ihrem Manne stoßen würde. Sie, eine Offiziersdame, für Geld arbeiten? Was würde man im Regiment dazu sagen! Sofort würde er die schlimmsten Folgen ihrer „Emancipation“ fürchten und unbedingt ihr die Schuld zuschieben, wenn er dann eines Tages den Abschied erhielt. Sie mußte lächeln, wenn sie sich sein Entsetzen bei dieser Katastrophe vorstellte. Mein Gott, wie gut oder schlecht überstanden schließlich alle anderen diesen schweren Moment des Absagens oder Wegangewerdens — die noch im Sattel Sitzenden besaßen eine Anzahl platter, absehnlicher Ausdrücke für die schon vom Schicksal Geiritten. Von jeher hatte sie größtes Unbehagen vor diesen billigen, geschmacklosen Wigen empfunden und sich gehütet, sie nachzusprechen — weshalb lagen sie ihr also heute auf der Zunge? — Und was würde dann aus ihnen werden, aus ihr und den Kindern? Tat sie nicht, als stände ihre Existenz in keinerlei Zusammenhang mehr mit Marquards, als wäre sein militärisches Ende nicht für sie alle der Schluß des immerhin doch behaglichen Lebens und der Anfang unabsehbarer Misere?

Nein, um Gottes willen, wohin verirrten sich ihre Gedanken! Fieberhaft schnell näherte sie, als könnte sie durch Fleiß und Pflichterfüllung den Zusammenbruch aufhalten. Die Abneigung gegen Marquard führte sie wirklich dahin, ihn als Feind zu betrachten.

Nebenan redete sich Marquard und gähnte. Sie öffnete die Tür und fragte: „Möchtest du schon Tee trinken?“

„Ja, ja,“ antwortete er und sah nach der Uhr. „Um fünf muß ich nochmal in die Kaserne — es ist eine ewige Schinderei.“

**Gebrannter Kaffee,** Wiener Mischung . . . . . Pfund *M.* 1.80  
 Mocca-Mischung . . . . . Pfund *M.* 2.—  
 Mocca, rein . . . . . Pfund *M.* 2.50  
**V. Merkle,** Kaiserstraße 160.



**Echte Panama**  
 einen Teil meines Restbestandes zu  
 Mk. 6<sup>50</sup> Mk. 8.— Mk. 10.—  
 sehr billige u. günstige Kaufgelegenheit.  
**Adolf Lindenlaub,**  
 Kaiserstrasse 191.

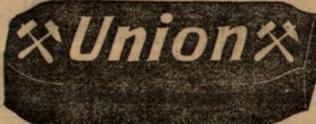
**Karlsruher Möbelhalle**  
 der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

**Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.**

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder  
 gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.  
 Mehrjährige Garantie.

Achten Sie beim Einkauf der Briketts auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten  
**Rheinischen Braunkohlen-Briketts**  
 und kosten diese

Mk. 1.10 per Ztr. franko Keller mit 5 % Rabatt bei Barzahlung.  
 Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.



Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft  
 en gros — en detail.

Kontor: **Amalienstrasse 25** (Ecke Waldstrasse).  
 Telephon 250.

**Turngesellschaft.**

Übungs- Abende:

Ausübende Mitglieder

Dienstags und Freitags

Männer-(Alte Herren-)Riege:

Donnerstags

jeweils von 8 bis 10 Uhr in der

Turnhalle des Realgymnasiums,

Schulstraße.

Damenabteilungen:

I. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr

in der Turnhalle der Nebo-

nusschule, Südstadt.

II. Montags von 8 bis 10 Uhr

in der Turnhalle der Schiller-

schule, Kapellenstraße.

III. Frauen und Ältere

Damen Mittwochs von

8-10 Uhr in der Turnhalle

der Schillerschule, Kapellen-

straße.

Zöglinge:

Montags von 8 bis 10 Uhr in

der Turnhalle der Neben-

schule, Südstadt.

Freitags von 8 bis 10 Uhr

in der Turnhalle des Real-

gymnasiums, Schulstraße.

Fechten:

Montags von 8 bis 9 Uhr

in der Turnhalle der Real-

schule, Waldhornstraße.

Spiel- und Turnplatz:

Boerheimer Wäldchen.

Anmeldungen in den Turn-

hallen.

Gäste jederzeit willkommen.

Alle Zuschriften direkt an den

Vorstand.



**Karlsruher**  
**Liederkrantz**  
 1841.

Heute Dienstag, den 11. Juli, abends  
 8 Uhr, im Stadtgarten:

**Sommer-Nacht-Fest**  
 mit Musik- u. Gesangsvorträgen etc.

Die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen werden  
 hiernu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkn, dass die Mit-  
 gliedkarten zum freien Eintritt berechtigen. Es wird gebeten,  
 in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz  
 zu nehmen.

**Der Vorstand.**

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest  
 bis auf weiteres verschoben.



**Residenz-Theater**  
 Waldstrasse 30.

Ausser dem phänomenalen Tagesprogramm  
 als **Extra-Einlage:**

**Die Tochter der Niagarafälle.**

Spannendes Drama. Kolorierter Kunstfilm.

Ferner:

**Der Brand in Engen,**

wobei die Feuerwehr von Konstanz und die  
 Pioniere von Kehl in voller Tätigkeit sind.

**Zur**  
**Reisesaison**

empfiehlt

Toiletterollen,

Schwammbbeutel,

Badehauben,

Schwämme,

Frottierartikel,

Seifendosen,

Flakons,

Spiegel usw.

**Luise Wolf Wwe.,**

4 Karl-Friedrichstr. 4.

Niederlage

sämtlicher Fabrikate

von **F. Wolf & Sohn.**

Von heute bis Mittwoch

bietet

**Rudolf Vieser**

Kaiserstrasse 153

**Kleidchen, Röckchen,  
 Hütchen**

sowie trübgewordene Kinder-Wäsche

unter der Hälfte des Preises.

**Waschblusen**

um  
 schnell zu räumen

mit

**20%**

Rabatt.

**PAUL**

**BURCHARD.**

**Klavierstimmungen**

und fabrikgemäße Reparaturen.

**Metler für Pianofortebau.**

**Chr. Stöhr, Pianofortebauer.**

Pianolager.

Lager: Verlängerte Ritterstr. 11,  
 nächst der Gartenstraße.

**Sofort**

kann jedes Zimmer wieder

betreten werden, welches mit

meinem, sich aufs Beste ein-

geführten, schnelltrocknenden

**Fußboden-Lack**

gestrichen ist. Derselbe ist in

verschiedenen Farben erhältlich.

**Drogerie**

**Wilh. Schering**

vom **W. & Schwaab**  
 Karlsruhe, Amalienstraße 19  
 Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.  
 Versand nach auswärts.

Sie war an sein Schimpfen über jeglichen Dienst gewöhnt und  
 mußte von den Frauen der anderen Offiziere, daß auch ihre Männer die  
 Berufsfreudigkeit täglich ähnlich auszubringen pflegten. Sie entgegnete  
 deshalb gar nichts, sondern läutete dem Butschen und ließ den Teetisch  
 im Esszimmer herrichten.  
 „Weshalb trinkst du nicht bei dir, Julia?“ Marquard legte sich  
 die schwarze Falschbinde um und knöpfte die Litewka zu. „Die Kinder  
 sind doch heute nachmittag zu Hause — es ist Mittwoch —“, sie sah  
 schon auf ihrem Platz und strich Butterbrot.  
 „Wenn du ihnen Marmelade gibst, ist doch keine Butter nötig!“  
 „Aber es schmeckt ihnen besser.“  
 „Besser schmecken“, wiederholte er ungeduldig, „darauf kommt es  
 nicht an: sparen solltest du! Braucht denn alles bis auf den letzten  
 Pfennig ausgegeben zu werden? In spätere Zeiten denkst du wohl nie.“  
 „Doch — oft genug,“ flucht sie ein, in Erinnerung ihrer eben  
 bestandenen Angst.  
 „Dann müßtest du wissen, daß uns später jede jetzt zurückgelegte  
 Mark von Bedeutung werden kann.“  
 Sie seufzte: „Müssen wir uns deshalb schon jetzt das Leben ver-  
 gällen und uns das Notwendigste versagen, Marquard?“  
 Er entgegnete nichts, sondern ging mit gewichtigem Tritt, den sie  
 „den Feldherrnschritt“ genannt hatte und der Würde und Wichtigkeit  
 markieren sollte, vorn Büfett auf und ab. „Nun, wie du willst,“ sagte  
 sie heiter. „Hier ist dein Brot — du bekommst also nur Butter, nichts  
 Süßes.“  
 Statt zu lachen, sah er sie empört an: „Weshalb soll denn gerade  
 bei mir die Sparfahigkeit einsetzen?“  
 Er war zu bedauern, selbst für ihre harmlose Rederei ging ihm  
 jeder Sinn ab. Sie lachte vor sich hin und dachte: „Wie konnte nur  
 gerade ich an solch einen trockenen Gefellen geraten?“  
 Das war wieder Stegerei, gewiß. Und sie hatte sich doch vorgenommen,  
 keine Art ohne Kritik zu ertragen, um sich ihm nicht noch mehr zu ent-  
 fremden. Stillschweigend tauschte sie sein Brot gegen das ihre ein — er  
 tat, als sehe er es nicht.

Die Jungen stürmten herein, froh der nun vor ihnen liegenden  
 Freizeit und der besonders bevorzugten Maßzeit. Marquard bewachte  
 argwöhnisch ihren Appetit. Wollte er ihnen wirklich auch noch diese ein-  
 fachen Genüsse mißgönnen?  
 Es klingelte, der Butsche kam herein und fragte, ob Herr Mitt-  
 meister von Dobbien sich erlauben dürfte, einen Augenblick einzutreten.  
 „Was will er nur,“ fragte Marquard flüsternd und sah Julia an.  
 „Ich lasse bitten,“ erwiderte sie dem Butschen und meinte dann, es  
 handle sich natürlich um ein besonderes Anliegen. Jetzt sprang Marquard  
 aufgeregt von seinem Stuhl empor, riß die Litewka auf, bejaunt sich aber,  
 daß kein anderer Knopf in der Nähe sei, schloß die Knöpfe wieder und rief,  
 der Knaben gewahr werdend: „Kinder — raus!“  
 „Aber weshalb denn?“ wehrte Julia. „Du tust gerade, als sei  
 noch nie jemand in unsere Lesestunde gefallen. Bleib nur hier, Kinder!“  
 Auf der Schwelle erschien der Mittelmeister und Marquard gewann  
 wie immer so schnell seine Beherrschung wieder zurück, daß er dem Gast  
 unbefangen entgegneten konnte und sich nur entschuldigte, daß sie gerade  
 am Familientisch —  
 Julia fiel ihm in die Rede. Das war auch wieder ein bester  
 Gemeinplatz. Der Familientisch! An dem er eben noch den Kindern die  
 Bissen in den Mund gezählt hatte.  
 Ruhig bot sie dem Mittelmeister einen Platz an ihrer Seite an. Der  
 Butsche brachte auf ihren Wink ein Glas und einen Teller vom Büfett,  
 Adalbert ließ davon, um eine Serviette aus dem Reinschrank zu holen —  
 er wußte um alles im Hause Bescheid. Mit ihm zusammen erschien Frau  
 von Bernreuth, die sich nachmittags sonst nie bilden ließ. Die Neugier  
 lockte sie. Von ihrem Fenster aus hatte sie den Mittelmeister kommen sehen.  
 Marquard schämte innerlich vor Wut. Ueber die Matinee hatte sie noch  
 ein schwarzes Spitzenkleid gehängt und ganz deutlich sah man unter dem  
 sehr kurzen Kleiderrock die Besähtube.  
 „Wir kennen uns bereits,“ sagte sie herablassend und ließ sich die  
 Hand fassen. „Wie liebenswürdig, daß Sie meiner Aufforderung so bald  
 gefolgt sind!“

(Fortsetzung folgt).

# Eyach-Sprudel

**Tafelwasser**  
S. D. des Fürsten zu Fürstenberg.  
Hervorragendes kohlen-saures Mineralwasser.  
Erhältlich bei den Mineralwasserhändlern und  
durch das Hauptdepot

**G. ROLLER, Karlsruhe**  
Telephon 721 Schützenstrasse 45.



kommen Sie, wenn Sie  
Ihren Bedarf in

## Zum Ziel Fahrrädern und Fahrradteilen

bei uns decken.  
Wir sind billiger als jede Konkurrenz.

- Fahrräder, Fabrikat Premier, Doppel-**  
glockenlager, 3 Jahre Garantie,  
Gummi 1 Jahr . . . . . **Mk. 53.75**
- Herrenräder mit Freilauf und Rücktrittbremse . . . . . 63.75**  
**Damenräder, hochfeine Ausstattung . . . . . 59.-**  
**Knabenräder, elegant und stabil . . . . . 55.-**
- Laufdecken, Gelegenheitslauf . . . 1.70**  
**Laufdecken, prima . . . 1.90**  
" 3 Mon. Garantie 3.-  
" 6 " " 3.75  
" 12 " " 4.50  
**Marke Sultan . 4.50**  
" 12 Mon. Garantie,  
**Marke Weith prima 4.90**  
**Laufdecken, rot, prima 3.-**  
" rot, 6 Mon. Gar.,  
" Weith . . . . . **4.70**  
" rot, 12 Mon. Gar. **5.70**  
**Weith Stollenreifen, 12 Mon. Garantie 5.70**  
**Weith Gebirgsreifen, 12 Mon. Garantie 7.75**
- Gebirgsreifen, stark 3.75**  
" 6 Mon. Gar. **5.35**  
" 12 " " **6.25**  
" 18 " " **7.75**  
mit weiser Lauffläche,  
**Schläuche 1.60**  
" 3 Mon. Gar. **2.20**  
" 6 " " **2.75**  
" 12 " " **3.25**  
" rot, prima, prima, **3.50**  
12 Mon. Garant.  
**Katzen . . . . . Mk. -75**  
**Sättel . . . . . 1.65**  
**Gloden . . . . . -15**  
**Pedale . Paar Mk. -85**  
**Schläffer . . . . . -15**

**Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen.**  
Reparaturen aller Marken an Fahrrädern, Nähmaschinen  
und Schreibapparaten werden prompt und billig ausgeführt.  
Auf Wunsch werden die Reparaturen abgeholt und zugestellt.

**Nordische Stahl-Gesellschaft**  
m. b. H., Karlsruhe i. B.  
**Kaiserstraße 81/83.**

**Straußfedern W. Eims Nachf.**  
direkten Imports, von  
50 Pfg. an bis zu den  
allerfeinsten Qualitäten.  
Adlerstrasse 7.

**SPIEGEL & WELS**  
KAISERSTR. 76  
SPEZIAL-  
HAUS FÜR  
ELEGANTE  
HERREN-  
& KNABEN-  
BEKLEIDUNG  
JAGD, SPORT,  
LIVREEN.

Wir liefern zu folgenden  
**Sommerpreisen:**

Qualitäts-Anthracitkohlen, Körn. III 20/30 mm  
(Eichel- bis Taubeneigrösse) . . . . . **Mk. 1.90**  
dto. Körn. II 30/50 mm . . . . . **Mk. 2.10**  
dto. Körn. II/III 20/50 mm, 1/2 III, 1/2 II  
Mk. 2.-, 1/3 III und 2/3 II . . . . . **Mk. 2.05**  
Qualitäts-Anthraciteerbrikets . . . . . **Mk. 1.50**  
mit 5 % Rabatt bei Barzahlung.

Mit obigen offerierten Anthracitkohlen und Eierbrikets geht  
Ihnen bei richtiger Behandlung den ganzen Winter über das  
Feuer nicht aus.  
Gewasch. u. gesiebte **enigl. Nusskohlen II**  
netto Kasse **Mk. 1.15** per Zentner franko Keller  
(bei mind. 30 Zentner).

**Gehres & Schmidt**  
Zähringerstrasse 106. Telephon 200.  
Brennmaterialien aller Art billigst.

**Hotel Rotes Haus.**  
Empfehle meinen reichhaltigen  
**Mittags- und Abendtisch**  
im Abonnement von 90 Pfg. bis Mk. 2.20.  
Es empfiehlt sich  
**Carl Schenk,**  
Hotel Rotes Haus.  
Ebendasselbst sind einige sehr schöne Extische zu  
vergeben.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

## vereinig. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**  
= Amalienstrasse 31. =

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Salons, Küchen  
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-  
werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Langjährige Garantie.

Während des Umbaus meiner Geschäftslokali-  
täten, Lammstrasse 6, ist der Zugang im Hof  
rechts.

Auf alle Einkäufe 20 bis 50 Prozent Rabatt, daher  
sehr günstige Kaufgelegenheit.

Reparaturen werden ebenfalls, unbehindert durch den  
Umbau, schnell und billigst ausgeführt.

Hutgeschäft: **H. A. Glockner.**

## Amerikanische Kleider-Klinik

Tel. 580 8 Adlerstrasse 8 Karlsruhe, 8 Adlerstrasse 8 Tel. 580

### Die Ferien- und Reisezeit!!

erfordert gut  
reparierte, gereinigte, aufgebügelte sowie umgeänderte  
**Herren- u. Damen-Garderoben.**

Diese erhalten Sie in der  
**A. K. K.**

Innerhalb Jahresfrist habe ich durch gewissenhafte Bedienung, billige Preise und  
prompte Eileidigung der überwiesenen Aufträge verstanden, meinen Kundenkreis derart zu ver-  
grössern, dass ich gezwungen bin, ab 1. August mein Unternehmen durch weitere Hinzun-  
ahme von Räumlichkeiten zu vergrössern. Mein langjähriges Konditionieren in den feinsten  
und grössten Geschäften unserer Branche bin ich in der Lage, sogar den verwöhntesten An-  
sprüchen gerecht zu werden.

Amerik. Kleider-Klinik  
**Paul Oliven**

Erstes und grösstes Spezial-Unternehmen, in dem Inhaber Fachmann u. Kaufmann ist  
**8 Adlerstrasse 8.**

## Fortsetzung des Räumungs-Verkaufes

auf sämtliche  
**Blusen, Wäsche und Trikotagen, Taschentücher,  
Morgenröcke, Kostümröcke etc.**

**Verkauf mit hohem Rabatt.**

Eine Partie handgestickte **Leinen-Batisttücher** für Damen wird mit  
25 % Rabatt abgegeben.

**Geschwister Baer Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen**  
Telephon 579. Rabattmarken. Waldstraße 49.

v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H.  
Marienstrasse 60.

### AUSVERKAUF

unseres grossen Holzlagers,  
Restpartien: u. a. Kirschbaum, Erlen, Forlen, Buchen, Satin-  
Nuss, amerik. Pappel billigst.

### Stadtgarten-Theater.

Direktion: **H. Hagin.**

**II. Vorstellung.**

**Dienstag, den 11. Juli 1911**

**Mamzelle Nitouche**

Vaudeville in 4 Akten v. H. Meil-  
lac und Alb. Millaud.

Musik von Heroé.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende vor 11 Uhr.

### Badezettel:

Mappenauer, Stahlfurter, Kreuzmacher,  
echtes Seebad, Neurogen, Natumil,  
Moortal, flüssige Mutterlauge.

### Bade-Zusätze:

Kleolin, Klei, Mooreerde, Heubüchsen,  
Badezäuber, Kamillen, Eichenrinde,  
Schwefelleber, Stahlfurter, Kalium-  
Schwefelbalm, Dimeol-Moortal,  
Sauerstoffbäder „Diet“ und nach  
Dr. Zuber, Silvana-Bäder.

### Ziethennadel-Extrakt

in Rahmen mit 10 Nadeln Mk. 2.50

### Kohlensäure Bäder

„Ste“, „Formica“, Sandow'sche ohne  
und mit Ameisensäure, „Cafu“,  
Dr. Zuber.



Giftweizen für Mäusevertilgung.

### Zur Lederkonservierung:

Gilts Lederöl, Lederfett, Guttu-  
lin, Pilo, Erdal, Estrandschuhöl  
für farbige Schuhe, Ledercreme für  
farbige Schuhe, Glas 80 und 45 gr

### Calcium-Carbid

in Dosen à 2, 1/2 u. 1/4 kg, in Trommeln  
für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



### Neuberts

#### Nährsalzkaffee

Ersatz für Bohnenkaffee  
wohl-schmeckend, leichtver-  
daulich, nahrhaft, sehr aus-  
giebig und preiswert  
Pfund 50 Pfg.

#### Neuberts

#### Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt  
nicht stopfend  
Mk. 2.- u. 3.- per Pfd.

#### Neuberts

#### Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)  
vollster Ersatz für die teure  
Kuhbutter, durchaus rein  
Pfund 90 Pfg.

#### Neuberts

#### Natur-Reis

unpoliert, unvorfälscht, groß-  
körnig, nahrhaft  
Pfund 30 Pfg.  
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

#### Edener

#### Marmeladen

#### und Säfte

(und Gelees) sind von uner-  
reichter Güte, vor allen  
Dingen aber durchaus rein  
und ohne jegl. Zusätze, die  
sollte jede Hausfrau versuch-

#### Reformhaus zur Gesundheit

#### L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstrasse 40.